



# HPR-Aktuell

Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

**Ausgabe 10/2018**

**12. Oktober 2018**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ihr erhaltet heute die neueste Ausgabe von „**ver.di**-HPR-Aktuell“ mit den Informationen aus der letzten Sitzung des Hauptpersonalrats.

## **Lebensbegleitende Berufsberatung LBB (Teil-) Fach- und Organisationskonzept – Beratung vor dem Erwerbsleben**

In der September-Sitzung hat der HPR eine negative Stellungnahme zur Weisung der flächendeckenden Einführung von LBB vor dem Erwerbsleben abgegeben. Die Stellungnahme des HPR sowie die Antwort der Verwaltung können auf der Intranet-Seite des HPR nachgelesen werden. Unter anderem wurde in der Stellungnahme vom HPR ein fehlendes Fach- und Organisationskonzept bemängelt. Ein (Teil-) Fach- und Organisationskonzept wurde dem HPR nun in der Oktober-Sitzung eingereicht.

In Kürze wird es zu den Inhalten und der Entscheidung des HPR zum (Teil-) Fach- und Organisationskonzept der Beratung vor dem Erwerbsleben eine Sonderveröffentlichung geben! Diese finden Sie dann natürlich ebenfalls auf der Intranet-Seite des HPR.

## **Lebensbegleitende Berufsberatung LBB – Fortsetzung der Pilotkonzeptmaßnahmen im Erwerbsleben in den drei Pilot-AA Düsseldorf, Leipzig, Pirmasens-Kaiserslautern über den 31.12.2018 hinaus bis zum 31.12.2019**

Die Entscheidung über die Flächeneinführung der Beratung im Erwerbsleben ist für das Jahr 2019 geplant, da aufgrund der noch ausstehenden Erkenntnisse aus der zunächst geplanten Verlängerung der Pilotkonzeptmaßnahmen im Erwerbsleben hierzu noch keine Entscheidung getroffen werden konnte.

Es ist daher beabsichtigt, die in den drei Agenturen für Arbeit bereits durch die Pilotierung etablierten Maßnahmen der Beratung im Erwerbsleben analog des o.g. Pilotkonzepts grundsätzlich unverändert auch über den 31.12.2018 bis zum 31.12.2019 fortzusetzen. Diese Entscheidung umfasst insbesondere auch die Fortführung der Projektfunktionen der Beratenden im Erwerbsleben über den 31.12.2018 hinaus.

Beendet werden soll zum 31.12.2018 nur der Teil der Pilotkonzeptmaßnahmen zur sachbearbeitenden und administrativen Unterstützung. Nach Bewertung der Entlastungswirkung, die sich als gering erwiesen hat, wurde entschieden, die administrative Unterstützung der Berater/-innen nicht weiterzuführen. Die Beobachtungsergebnisse der Pilotierung wurden dennoch vom Projekt zur Zusammenführung aller Erprobungsergebnisse an die betroffenen Fachbereiche übergeben. Im Rahmen einer Personalbedarfsermittlung ist die Prüfung eines etwaigen Mehraufwandes im Kundenportal durch LBB angedacht.

## **Lebensbegleitende Berufsberatung LBB – Fortsetzung der Erprobungskonzeptmaßnahmen im Erwerbsleben in der Erprobungsagentur Regensburg über den 31.12.2018 hinaus bis zum 31.12.2019**

Die Erprobung der Beratung im Erwerbsleben mit dem Element der erweiterten Arbeitgeberansprache in der AA Regensburg einschließlich des Beobachtungskonzepts endet am 31.12.2018.

Es ist jedoch beabsichtigt, die durch die Erprobung etablierten Maßnahmen der Beratung im Erwerbsleben analog des o.g. Erprobungskonzeptes unverändert über den 31.12.2018 bis zum 31.12.2019 in der AA Regensburg fortzusetzen.

Dies umfasst auch die Fortführung der Projektfunktionen der Beratenden im Erwerbsleben in der Agentur für Arbeit Regensburg. Durch die Verlängerung der Übertragung der Projektfunktion bis zum 31.12.2019 soll sichergestellt werden, dass die im genannten Erprobungskonzept erreichte Dienstleistungstiefe bis zur Entscheidung einer evtl. Flächeneinführung der Beratung im Erwerbsleben bestehen bleiben kann.

### **Verlaufsbezogene Kundenbetrachtungen – Zielführendes Handeln im Beratungs- und Integrationsprozess im Rahmen der Berufsberatung**

Die verlaufsbezogene Kundenbetrachtung wurde als fachaufsichtliche Aktivität für die allgemeine Arbeitsvermittlung und die interne ganzheitliche Integrationsberatung SGB III (Inga) in der BA verankert. Um vorhandene Verbesserungspotenziale im Beratungs- und Integrationsprozess zuverlässiger und schneller zu erkennen und aktiv Verbesserungen anzustoßen, soll die verlaufsbezogene Kundenbetrachtung nun auch in der Berufsberatung implementiert werden.

Es ist sicherzustellen, dass Zusatzbelastungen vermieden werden. Vorhandene lokale Fachaufsichtsprozesse sind daher zu posteriorisieren und risikoorientiert an die neue Schwerpunktsetzung der Fokussierung auf den gesamten Beratungs- und Integrationsprozess anzupassen.

### **Dialog fördern – Allgemeines Mitarbeitergespräch (MAG) ab 2019**

Zum Stichtag 01. Januar sind nach Abschnitt 1.3 Leistungs- und Entwicklungsdialo (LE-Di), Ziffer 3.1 Absatz 1 des Handbuchs Personalrecht / Gremien (HPG) jährliche Regelbeurteilungen (Stichtagsbeurteilungen) für alle Beschäftigten zu erstellen.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Personalentwicklungssystems der BA einschließlich des Beurteilungswesens wird ab dem Jahr 2019 bis auf Weiteres auf die im Rahmen des LEDi durchzuführenden Regelbeurteilungen (Stichtagsbeurteilungen) verzichtet.

Eine Ausnahme gilt für Führungskräfte (AT-Ebene und Führungskräfte der TE I bis III sowie herausgehobene Fachkräfte der AT-Ebene (§ 390 Abs. 1 S. 1 SGB III). Diese erhalten zudem eine Leistungsbeurteilung bis 31. März eines Jahres.

Die Regelungen, Instrumente und Programme der Personalentwicklung bieten umfassende Möglichkeiten der individuellen Mitarbeiterförderung auch außerhalb von Stichtagsbeurteilungen. Der Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden sowie die Unterstützung der Führungskraft durch die Personalberaterin/den Personalberater ist und bleibt die Basis für eine lebensphasenorientierte, individuelle Personalentwicklung. Der Dialog soll individuell von Führungskraft und Mitarbeitenden gestaltet werden.

Alle Führungskräfte führen auf durch sie persönlich ausgesprochene Einladung hin mit den ihnen unterstellten Beschäftigten, für die sie die Beurteilerzuständigkeit haben verpflichtend bis 31.07. eines Jahres ein Allgemeines Mitarbeitergespräch. Den Beschäftigten ist mindestens zwei Wochen Zeit zur Vorbereitung zu geben.

Die weiteren Kriterien können der in Kürze erscheinenden Weisung entnommen werden.

### **Personalhaushalt 2018 – Werktägliche Einzelweisung Oktober 2018**

- **Stellenregelungen im Rechtskreis SGB III**
- **Stellenregelungen im Rechtskreis SGB II**

Mit der obigen „Werktäglichem Einzelweisung“ für den Oktober 2018 werden weitere Konkretisierungen für den Personalhaushalt 2018 für beide Rechtskreise umgesetzt.

### **Handbuch „Personalrecht/Gremien (HPG)“ Abschnitt 5.1 – Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit**

Das Handbuch des Dienstrechts (HDA) A 512 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wurde angesichts zahlreicher rechtlicher Änderungen im Bereich des Arbeitsschutzes (z.B. DGUV Vorschrift 2, Mutterschutzgesetz) grundlegend überarbeitet und soll in das Handbuch „Personalrecht / Gremien“ überführt werden. Im Hinblick auf die Benutzerfreundlichkeit wurde es zudem neu gegliedert und strukturiert.

### **Weiterentwicklung VerBIS**

#### **Versionsinformationen VerBIS PRV 18.03 – (geplanter Einsatz: 19.11.2018 – P83)**

Mit der PRV 18.03 werden Anforderungen umgesetzt, die zum einen aus den Agenturen und Jobcentern an die Zentrale herangetragen und zum anderen über die Fachbereiche der Zentrale definiert wurden.

### **Vergabe von Berechtigungen im IT- Fachverfahren COSACH**

Für das IT-Fachverfahren COSACH wird ein neues Rollen- und Berechtigungskonzept zusätzlich zur „Zuordnungsmatrix von Einzelrechten zu Verfahrensprofilen“ veröffentlicht. Auf Basis des BA-Rollenmodells wurde die Zuordnung von Verfahrensprofilen und Zusatzrechten übergreifend für das IT-Fachverfahren COSACH umgesetzt.

## **Gewährleistung Kassensicherheit im IT-Verfahren COSACH – Einführung „Vier-Augen-Prinzip“ bei der Förderart „Arbeitsgelegenheiten“ nach § 16d SGB II“**

Zahlungen im Rechtskreis SGB II im Zusammenhang mit Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II) wurden in COSACH bisher über eine Vorblendung an ERP übergeben und dort im Vier-Augen-Prinzip festgestellt und angeordnet. Durch die Einführung der technischen Möglichkeit des Vier-Augen-Prinzips für die Förderart „Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II“ wird die Kassensicherheit im IT-Verfahren COSACH erhöht. Feststellung und Anordnung der (Kassen-) Anordnung erfolgen ab diesem Zeitpunkt direkt in COSACH und nicht mehr in ERP.

## **Weiterentwicklung ERP-Personal und ERP-Business-Warehouse (Personal) Versionsbeschreibung für die Programmversion P 83 (Einsatz am 19.11.2018)**

Mit der Version P 83 werden Anforderungen und Anpassungen umgesetzt, die aus den Internen Services Personal an das IT-Systemhaus oder die Zentrale herangetragen, über die POE-Bereiche definiert sowie im Rahmen neuer gesetzlicher Regelungen erforderlich wurden. Einzelheiten dazu können der Versionsbeschreibung für die Programmversion P 83 entnommen werden.

## **Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2019 – Templates / Glossare für standardisierte Zielvereinbarungen in den RD, AA und gE (SGB III operativ, SGB II operativ, Operativer Service, Interner Service)**

Die Zielvereinbarungstemplates und Glossare (inkl. Zielvereinbarungsinhalte und Gewich- tungen) sind für die jeweiligen Zielnehmer/-innen sowie die Glossare SGB III operativ, SGB II operativ, Operativer Service und Interner Service für das Geschäftsjahr 2019 zum Abschluss von standardisierten Zielvereinbarungen für die Führungskräfte in den Regionaldirektionen, in den Agenturen für Arbeit und in den gemeinsamen Einrichtungen bestimmt.

## **Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2019 – Glossar „Ressourcen- und personalorientierte Ziele (RPZ)“ Blanko-Templates und Blanko-Glossar für nicht standardisierte Zielvereinbarungen**

Die o.a. Blanko-Zielvereinbarungstemplates und Blanko-Glossars für das Geschäftsjahr 2019 sind zum Abschluss von nicht standardisierten Zielvereinbarungen für

- Führungskräfte mit funktionsspezifischen Zielen
- AT-Mitarbeiter/-innen ohne Führungsfunktion

vorgesehen.

Neuerungen: Alle Führungskräfte der BA können einen Beitrag zur Einhaltung der gesetzlichen und in der Inklusionsvereinbarung getroffenen Regelungen und Maßnahmen liefern. Daher wird das bisher obligatorische Ziel „Anteil schwerbehinderter Menschen unter den Neueinstellungen“ für alle Führungskräfte als frei wählbares Ziel angeboten. Als neues RPZ wird zusätzlich die Gewinnung von Frauen in Führung aufgenommen

**Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2018 – Template- und Glossaränderungen bereits beteiligter ZV-Templates 2018 – Glossar Inkasso, Messgrößen (tel. Erreichbarkeit Inkasso Inbound, Reaktionszeit auf Sofortpost SGB II / III (Cluster C1 u. C2) sowie Reaktionszeit auf E-Mails**

Bei dem geänderten Glossarauszug aus dem Glossar „Inkasso“ zum Abschluss von standardisierten Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2018 für Führungskräfte im Bereich des Inkasso sind bei den Messgrößen

- telefonische Erreichbarkeit Inkasso Inbound,
- Reaktionszeit auf Sofortpost SGB II/III (Cluster C1 und C2),
- Reaktionszeit auf E-Mails

aufgrund organisatorischer Gegebenheiten Änderungen erforderlich geworden, um nicht zu verantwortende Nachteile für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu vermeiden.

**BISS-Datenraum „Zeitnachweise ELBA“**

Ziel und Zweck des Datenraums ist die Unterstützung der Operativen Services, z.B.

- durch die Möglichkeit, bestimmte Entscheidungen im Rahmen der Fachaufsicht gezielt zu prüfen,
- die Ermittlung betroffener Fälle bei Gesetzesänderungen oder Übergangsregelungen,
- für die Belastungssteuerung, da die Anzahl von Entscheidungen (inkl. Ablehnungen) ermittelt werden kann,
- durch die Identifikation von Leistungsfällen mit bestimmten Zeitnachweisen für die Durchführung zielgerichteter Informationsveranstaltungen.

**Pilotierung der „Datenbank Selbstverwaltung“ (DabaSV)  
Unterstützung der Geschäftsführungen, Unterstützung der Büros der  
Geschäftsführungen AA und Unterstützung der Büros der Geschäftsführungen RD**

Mit der „Datenbank Selbstverwaltung“ sollen zukünftig das Berufungs- und Abberufungsverfahren der Mitglieder der Verwaltungsausschüsse der AA unterstützt werden. Weiterhin sollen die Kontaktdaten aller berufenen und ehemaligen Mitglieder der Verwaltungsausschüsse der AA und der Beiräte bei den RD gespeichert werden. Rückmeldungen aus der Selbstverwaltung und der Praxis der AA und RD bestätigen die Notwendigkeit einer besseren technischen Unterstützung.

Die technische Begleitung der Berufungsverfahren durch die DabaSV entlastet die Büros der Geschäftsführungen der AA und RD und gewährleistet einen bundesweit einheitlichen Ablauf des Berufungsverfahrens. Mit der Datenbank werden Informationen zu den Berufungsverfahren und den Kontaktdaten der (stellvertretenden) Mitglieder der Verwaltungsausschüsse einheitlich an einem Ort gespeichert, so dass die derzeit noch notwendige Speicherung an unterschiedlichen Stellen entfällt.

Es ist vorgesehen, die DabaSV zunächst in sechs ausgewählten Dienststellen (RD Bayern, RD Rheinland-Pfalz-Saarland, AA Weilheim, AA Nürnberg, AA Koblenz-Mayen und AA Trier) zu erproben. Betroffen von der Erprobung sind in den Dienststellen jeweils zwei bis drei Mitarbeiter/-innen aus den Büros der Geschäftsführungen, die mit der Betreuung der Verwaltungsausschüsse bzw. der Beiräte bei den RD betraut sind. Die beteiligten Pilot-Dienststellen sollen im Rahmen einer Einführungsveranstaltung in Form eines Workshops in das Thema und die Anwendung der Datenbank eingeführt werden.

### **Abrechnungsverfahren zentrale Amtshilfe Einführung webbasierte Anwendung AhORn**

Die Prüfung der rechnerischen und sachlichen Richtigkeit in den zahlungsbegründenden Unterlagen der zentralen Amtshilfegeber erfolgte bisher in Papierform. Dieses Verfahren soll durch die webbasierte Anwendung "AhORn" (Amtshilfe Online Rechnungen) abgelöst werden.

Die ordnungsgemäße Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln wird durch die vollständige und bundeseinheitliche Dokumentation und sichere Aufbewahrung aller abrechnungsrelevanten Daten sichergestellt. Die Anwendung AhORn unterstützt in diesem Kontext einen bundeseinheitlichen qualitätsgesicherten Abrechnungsprozess, bei dem die einzelnen Prozessschritte einfach, schnell und fehlerfrei bearbeitet werden können. Dadurch wird eine hohe Qualität der abrechnungsrelevanten Daten und Transparenz bei der Prüfung der rechnerischen und sachlichen Richtigkeit für alle am Prozess Beteiligten hergestellt.

AhORn soll Ende November für die Anwender/-innen in den Internen Services sowie im BA-Service-Haus zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich zur Weisung wird ein Anwenderhandbuch mit ausführlichen Informationen zum Umgang mit der Anwendung im Intranet mit Produktivsetzung von AhORn veröffentlicht.

### **Verlängerung der Weisung zur Einführung des „Elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs (EGVP)“ in den Rechtsbehelfsstellen der Operativen Services**

In den Rechtsbehelfsstellen der Operativen Services wird seit Oktober 2016 das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach per Übergangslösung genutzt. Zu diesem Zweck hat die Zentrale der BA am 20.10.2016 eine Weisung herausgegeben.

Die Weisung ist bereits seit dem 01.11.2016 gültig und endet nunmehr zum 24.10.2018. Sie soll mit der vorliegenden Weisung um zwei Jahre bis zum 24.10.2020 verlängert werden.

Die Texte der neuen Weisung und der Anlagen sind gegenüber der aktuell gültigen Weisung unverändert.

Der Einsatz der Übergangslösung, die als Zwischenschritt der Architektur des EGVP in der BA genutzt werden soll, verläuft erfolgreich. Bis zum Abschluss der Realisierung des Projektes E-Justiz BA, welche in drei Stufen zwischen Juli 2019 und März 2020 geplant ist, ist die Übergangslösung die einzige Möglichkeit, elektronisch Nachrichten und Dokumente mit der Justiz auszutauschen.

## **Erweiterung der Erprobung der Einsteuerung von Online Arbeitsuchendmeldungen in die Eingangszonen**

In Zusammenarbeit mit der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen und den Agenturen für Arbeit Hameln und Hannover wird ab dem 8. Oktober 2018 bis März 2019 die Einsteuerung der Online Arbeitsuchendmeldung in die Eingangszonen erprobt. Die Beteiligung des HPR dazu erfolgte in der September-Sitzung.

Die Erprobung soll nunmehr ab November 2018 bis März 2019 in Zusammenarbeit mit der Regionaldirektion Nord und der Agentur für Arbeit Rostock erweitert werden. Die Rahmenbedingungen für die Erprobung bleiben unverändert, mithin auch die Arbeitshilfe aus der o.g. Vorlage.

## Übersicht der in der HPR-Sitzung behandelten Tagesordnungspunkte (beteiligungspflichtige Maßnahmen)

- Lebensbegleitende Berufsberatung LBB – Fortsetzung der Pilotkonzeptmaßnahmen im Erwerbsleben in den drei Pilot-AA Düsseldorf, Leipzig, Pirmasens-Kaiserslautern über den 31.12.2018 hinaus bis zum 31.12.2019
- Lebensbegleitende Berufsberatung LBB – Fortsetzung der Erprobungskonzeptmaßnahmen im Erwerbsleben in der Erprobungsagentur Regensburg über den 31.12.2018 hinaus bis zum 31.12.2019
- Lebensbegleitende Berufsberatung LBB – (Teil-) Fach- und Organisationskonzept – Beratung vor dem Erwerbsleben
- Weiterentwicklung ERP-Personal und ERP-Business-Warehouse (Personal) – Versionsbeschreibung für die Programmversion P 83 (Einsatz am 19.11.2018)
- Dialog fördern – Allgemeines Mitarbeitergespräch (MAG) ab 2019
- Personalhaushalt 2018 – Werk tägliche Einzelweisung Oktober 2018 SGB II und SGB III
  - Stellenregelungen im Rechtskreis SGB III
  - Stellenregelungen im Rechtskreis SGB II
- Handbuch „Personalrecht/Gremien (HPG)“ – Abschnitt 5.1 – Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit
- Weiterentwicklung VerBIS – Versionsinformationen VerBIS PRV 18.03 – (geplanter Einsatz: 19.11.2018 – P83)
- Vergabe von Berechtigungen im IT- Fachverfahren COSACH
- Gewährleistung Kassensicherheit im IT-Verfahren COSACH – Einführung „Vier-Augen-Prinzip“ bei der Förderart „Arbeitsgelegenheiten“ (AGH) nach § 16d SGB II“
- Verlaufsbezogene Kundenbetrachtungen – Zielführendes Handeln im Beratungs- und Integrationsprozess im Rahmen der Berufsberatung
- BISS-Datenraum „Zeitnachweise ELBA“
- Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2019 – Templates / Glossare für standardisierte Zielvereinbarungen in den RD, AA und gE (SGB III operativ, SGB II operativ, Operativer Service, Interner Service)
- Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2019 – Glossar „Ressourcen- und personalorientierte Ziele“ Blanko-Templates und Blanko-Glossar für nicht standardisierte Zielvereinbarungen
- Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2018 – Template- und Glossaränderungen bereits beteiligter ZV-Templates 2018 – Glossar Inkasso, Messgrößen (tel. Erreichbarkeit Inkasso Inbound, Reaktionszeit auf Sofortpost SGB II / III (Cluster C1 u. C2) sowie Reaktionszeit auf E-Mails
- Verteilung der Parkplatzkapazitäten am Standort des Nordostparks in Nürnberg
- Pilotierung der „Datenbank Selbstverwaltung“ (DabaSV) – Unterstützung der Geschäftsführungen, Unterstützung der Büros der Geschäftsführungen AA und Unterstützung der Büros der Geschäftsführungen RD
- Abrechnungsverfahren zentrale Amtshilfe – Einführung webbasierte Anwendung AhORn
- Verlängerung der Weisung zur Einführung des „Elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs (EGVP)“ in den Rechtsbehelfsstellen der Operativen Services
- Erweiterung der Erprobung der Einsteuerung von Online Arbeitssuchendmeldungen in die Eingangszonen



## **Übersicht der in der HPR-Sitzung behandelten „Kenntnisnahmen“ (Informationen der Zentrale zu nicht beteiligungspflichtigen Maßnahmen)**

- Geplante Open Innovation Kampagnen zur Ermittlung von Anforderungen an ein Jugendportal im Webportal der BA
- Bestimmungen über die Veränderung von Ansprüchen (VABest) im Rechtskreis SGB II
- Ergebnisse der internen und externen Open Innovation Folgekampagnen SET Studium
- Neue zentral bereitgestellte optionale Auswertung in BISS
- Informationsblatt zur Nutzung und Verarbeitung von Personaldaten in der BA
- Verlängerung der HE/GA zum Leitfaden zur frühzeitigen Arbeitsuchend-Meldung (§ 38 Abs. 1 SGB III)
- Unterstützung der IT-Fachbetreuung und der Anwender/-innen durch Informationsweitergabe zum bestehenden Online-Angebot der BA – Änderung der Zeitschiene „Beteiligung der IT-Fachbetreuungen an den Web-Workshops „Leistung SGB III“ und „Vermittlung und Beratung“ im Rahmen von Programmwechseln (Public Viewing)“
- Wichtige Hinweise der Familienkasse – Anpassung der Durchführungsanweisung Controlling
- Individuelle Lernbegleitung – Kompetenzfeststellungsverfahren für Dozenten/-innen
- Weiterentwicklung der Prozesse im Kundenportal
- Ergänzung einer Auswertung der Anwendung „Qualitäts-Analyseservice“ („Quasar“)
- Information zum Ergebnis der Befragung zu Online Angeboten und Abschlussbericht zu den Erkenntnissen aus dem „Praxis-Check“
- Information über eine geplante Protokollierung im IT-Verfahren „VerBIS“
- Ausbildung zur bzw. zum Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen – Ergebnisse Abschlussprüfung 2018/II und Abschlussprüfung 2018-Gesamt
- Arbeitshilfe zur arbeitnehmerorientierten Kundenbetreuung durch die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung – Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und Jobcentern
- Mitarbeiterbefragung im SGB II und SGB III „MYSKILLS – BERUFLICHE KOMPETENZEN ERKENNEN“
- Änderung des Aktualisierungsturnus der Dienststellenverzeichnisse und Aktualisierung der Information „Dienststellenverzeichnisse“
- Mitarbeiterbefragung BA aktuell
- Projekt Lebensbegleitende Berufsberatung – Qualifizierung "Berufswegplanung rund um die akademische Berufswelt"
- Geplanter Ausbau des Vivento-Customer-Services (VCS)-Braunschweig
- Projekt LBB – Lebensbegleitende Berufsberatung – Workshop „LBB für Teamleitungen“
- Neue zentral bereitgestellte optionale Auswertung in BISS V1.10
- Modellprojekt „Aktivitäten in Job-to-Job-Phase / Aktionszeit“ (AnJA)

## Die Mitglieder der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat

Vorsitzender  
Vorstandsmitglied  
Vorstandsmitglied  
Vorstandsmitglied  
Vorstandsmitglied

Eberhard Einsiedler  
Iris Hundertmark  
Michael Nitsch  
Gertrud Eckert  
Robert Buhse

### Sprecher/-innen der Ausschüsse:

Ausschuss 1: Arbeitnehmer- und Beamtenangelegenheiten, Personalhaushalt, Personalwirtschaft, Koordination ERP-Personal

Anton Jopp

Ausschuss 2: Personalentwicklung- und -qualifizierung (Aus- und Fortbildung)

Thomas Berle

Ausschuss 3: Markt und Integration

Rolf-Peter Bruch

Ausschuss 4: Operativer Service und Kundenportal

Henrik Möckel

Ausschuss 5: Controlling und Steuerung, Koordination ERP-Finzen

Gertrud Eckert

Ausschuss 6: Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Franz Mevenkamp

Ausschuss 8: Bundespersonalvertretungsgesetz (BPersVG)

Petra Jungton

Ausschuss 9: Vorstandsausschuss

Gerd Wolf

HPR-Mitglied  
HPR-Mitglied  
HPR-Mitglied  
HPR-Mitglied  
HPR-Mitglied  
HPR-Mitglied

Lisette Hörig  
Griseldis Lamping  
Petra Wagner  
Uwe Spieckermann  
Brigitte Weyers  
Andreas Kiehl



Herausgegeben von:

**ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit (BA)  
Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg, Telefon (0911) 179-2735, Fax (0911) 179-3762  
Presserechtlich verantwortlich: Eberhard Einsiedler (Vorsitzender)

Redaktion: Michael Nitsch

E-Mails zu „**ver.di**-HPR-Aktuell“ bitte an:  
[verdi.hpr.ba@verdi-hpr-wir-in-der-ba.de](mailto:verdi.hpr.ba@verdi-hpr-wir-in-der-ba.de)

**ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der BA im Internet erreichbar unter:

[www.verdi-hpr-wir-in-der-ba.de/](http://www.verdi-hpr-wir-in-der-ba.de/)